



Generalversammlung am 6.2.23 18:00 bis 21:00

Ort: Seminarraum Sargfabrik

Anwesend:

- ordentliche Mitglieder: Eugen Bierling-Wagner, Herta Binder, Ingeborg Holzapfel, Ulrike Kobrna, Ortrun Köhler, Birgit Mollik, Ulrike Ploil, Ursula Tiefenbacher, Ursula Wagner, Margret Weissenbacher (10 von 13)
- ordentliches Mitglied Experte: Bernhard Liebisch (1 von 3)
- außerordentliche Mitglieder: Ralf Aydt, Eva Barilich, Margit Benedek, Gerhard und Josien Bock, Herbert Floigl, Gertraud Fuchs-Kuchner, Barbara Goesch, Peter Harold, Barbara Hartl, Hertha Horvat, Brigitta Imlinger, Alexander Maly, Otmar Mixa, Diethold Schaar, Agnes Zaunegger (16)
- Ehrengäste: Clemens Dill, Moritz Kobrna, Valerie Tiefenbacher (3)
- Fotograf: Franz Leyer

Protokoll Riki Ploil, Moderation Ulli Kobrna

Tagesordnung

- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Entgegennahme der Jahres- und Kassenberichte für 2021 und 2022 inkl. ausführliche Berichte über die Entwicklung und die Aktivitäten von WOAL in den letzten 2 Jahren
- Bericht der Rechnungsprüfer:innen
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl von Vorstand und Rechnungsprüfer:innen
- Allfälliges

Anschließend Festakt - den Menschen, die unbeirrt all die Jahre WOAL vorangetrieben haben, und allen Unterstützer:innen wollen wir danken, und ihr Engagement würdigen.

Der Abend wird ausklingen mit einem kleinen Buffet und ein paar guten Tropfen. - Wir haben allen Grund zum Feiern!

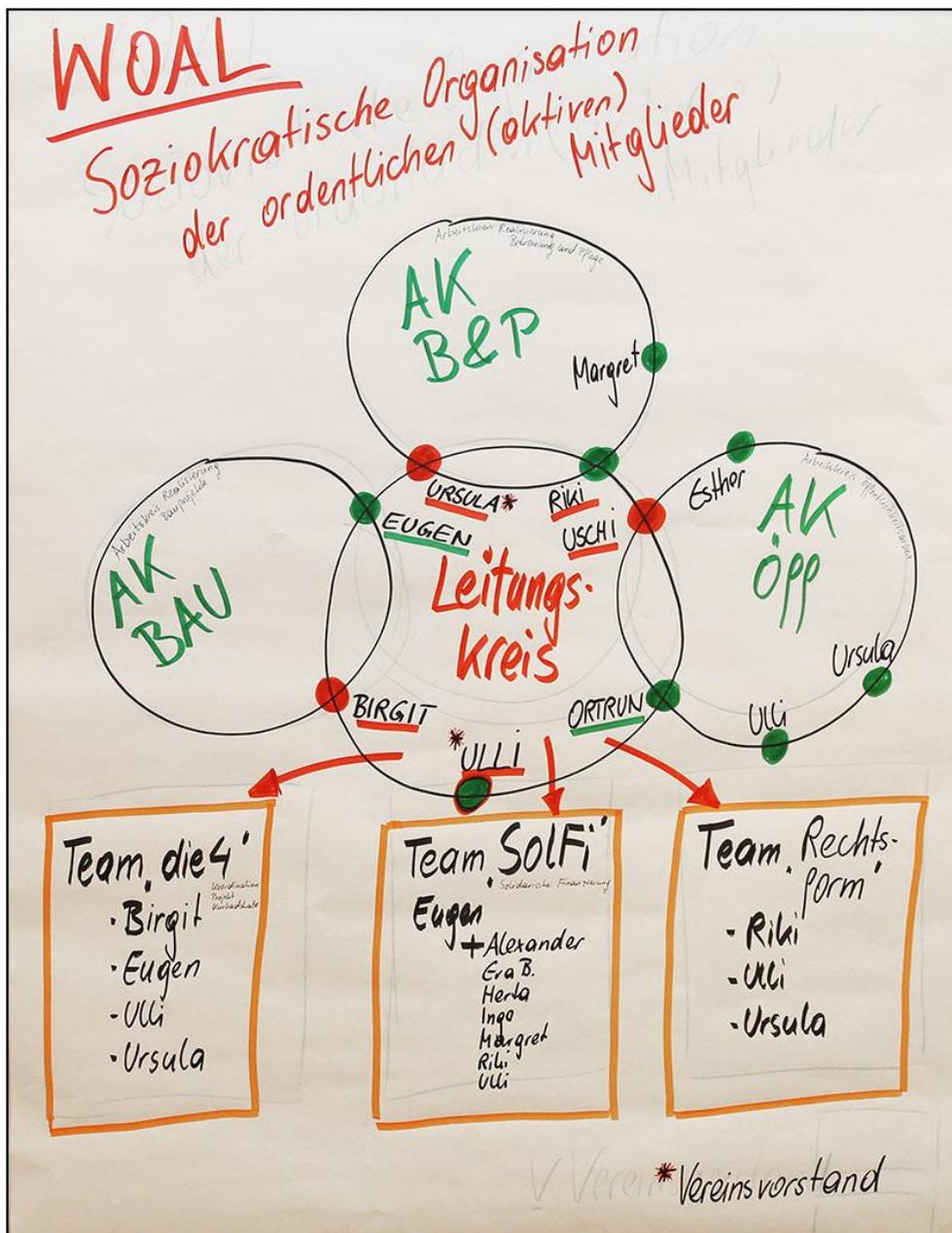
Ulli Kobra (Moderation): **Soziokratische Abstimmung** wird erklärt und gleich erprobt:

- Kein Einwand für die eventuelle Veröffentlichung der Fotos
- Kein Einwand zur Tagesordnung

Aufgrund der Anzahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder ist die **Beschlussfähigkeit lt. Statuten** gegeben.

Berichte der Arbeitskreise und Teams:

(1) Erklärung der aktuellen Struktur, Ursula Wagner



(2) Bericht AK Öffentlichkeitsarbeit, 2021 und 2022, Uschi Tiefenbacher

- Gründung: November 2021
- Mitglieder:
 - Uschi (Leitung, Delegierte aus dem LK)
 - Ortrun (Delegierte aus dem AK in den LK)
 - Esther
 - Ulli
 - Ursula

- Auftrag vom LK:
Der AK soll
 - den Blick nach außen richten und Zielgruppen identifizieren, mit denen wir ins Gespräch kommen wollen und die mit uns reden wollen
 - die Botschaften der WOAL- Inhalte so fassen, dass sie bei den unterschiedlichen Zielgruppen ankommen. Welchen Kanälen und welchen Methoden sind dazu sinnvoll
 - den Informationsverkehr managen .
 - den Kontakt zu den Interessent:innen und Mitgliedern halten.

- Was haben wir gemacht?
 - Entwicklung einer Kontaktdatenbank, ist derzeit auf Eis gelegt wegen Ressourcenknappheit
 - Verwaltung der Interessent:innen und Mitglieder
 - Überarbeiten des Folders, Einlageblatt anlässlich des geplanten Baus in Oberlaa
 - Aktualisierung der Webseite anlässlich des geplanten Baus
 - Aussagekräftigen Newsletter ca vierteljährlich
 - Vernetzung mit den WoGen, der Initiative Geeinschaftliches Bauen und Wohnen, Gebietsbetreuung im 10. Bezirk. Dieser Kontakt ermöglicht die Benutzung der Räume der GB10 , die mehr Platz bieten als die Räume in der Armutskonferenz
 - Für die Infoabende wurden die Plakate und eine Power-Poit-Präsentation neu gestaltet.

- Was haben wir vor?

Die große Aufgabe ist in Zukunft, das Interesse für das Projekt in Oberlaa zu wecken und einen Prozess zu gestalten, die die Interessent:innen dabei begleitet, sich zu entscheiden, Bewohner:innen zu werden.

Wir wollen nicht werben, nicht überzeugen. Wir wollen einen Prozess der Auseinandersetzung anregen. Am Ende des Prozesses soll das Commitment stehen mit dem Leben bis zum Lebensende in dieser besonderen, auf Solidarität und Selbstverwaltung basierenden Wohnform, die wir im WOAL-Haus planen.

Dieser Prozess der Information und Reflexion soll anhand von Dialogformaten stattfinden.

- z.B. einen regelmäßigen Stammtisch mit der Möglichkeit, sich kennenzulernen, Fragen zu stellen, Infos zu bekommen....
- Z. B. Spaziergänge rund um das Baufeld, um den Ort und die Umgebung kennenzulernen
- Workshop zu verschiedenen Themen, wie z.B. Mein Bild vom Leben im Alter oder zur Solidarischen Finanzierung oder Leben in Gemeinschaft oder Wie geht Selbstverwaltung? U.ä. mehr

Ziel dieser Dialogformate ist es, dass sich Personen, die sich für WOAL interessieren und das Konzept in einem Infoabend kennengelernt haben, klar werden können, ob diese Form des Lebens im Alter zu ihnen passt oder auch nicht.

(3) Bericht Arbeitskreis „Realisierung Betreuung und Pflege“, 2021 und 2022, Margret Weissenbacher, Riki Ploil

- 04 21 Gründung, 13 Treffen (8x ZOOM)
Kontinuierlich: Riki Ploil, Ursula Wagner, Margret Weissenbacher;
 im AK bis Juni 2021: Maria Zegg
 im AK bis Juli 2022: Elisabeth Ottel-Gattringer
 im AK seit Jänner 2023: Bernhard Liebisch

Mit welchen Materialien, zu welchen Themen wurde recherchiert, diskutiert – welche Kontakte wurden geknüpft – wozu hat das alles geführt:

(Coronazeit) Wir haben Studien Berichte gelesen, Berührungspunkte und Schnittstellen zum WOAL Konzept diskutiert und niedergeschrieben. Damit können wir auf relevante Quellen verweisen und unsere Argumentationen untermauern.

Kernthemen / Schlagwörter z.B.

- Dort B&P wo die Bedürfnisse am besten erfüllt werden.
 - Zuhause vor stationär
 - Selbstbestimmtheit
 - Prävention / Auswirkungen der Einsamkeit
 - Pflegender Angehörige – Überforderung, Entlastung
 - Stärkung des sozialen Zusammenhalts / Community Nurses
 - Qualitätssicherung
- ➔ Qualitätssystem für Pflege-Dienstleister ASCOT (Adult Social Care Outcome Toolkit) _ Lebensqualität wird auf beiden Seiten gemessen – Betreuer:innen und „Betreute“ – erst sinnvoll, wenn im Betrieb
 Kontakt mit Uni Innsbruck, Michael Ganner, Grundzüge des Alten- und Behindertenrechts
- Deutsche Modelle von Auftraggeber:innengemeinschaften (z.B. Kölner Modell, Wohn- und Teilhabegesetz NRW)
 Bewohner*innen schließen sich einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammen um als Auftraggeber*innengemeinschaft gegenseitig eine gute Versorgung

sicherzustellen, Wohnungen gemeinsam anmieten und sich auf einen ambulanten Dienst zu verständigen.

Wir haben diesbezüglich mit Peter Willroider vom FSW gesprochen und er hat interessiert gewirkt.

- Pflegeversicherungen (Recherchen zu Gruppenversicherungen, Beträge wären aufgrund des Alters sehr hoch, sinnvoller ist es wie bereits im WOAL Konzept – Rücklagen für B&P)
- Senior:innen-WGs der Volkshilfe Wien und der Caritas („WG Melange“)
Sind unterschiedlich organisiert, aber im Grunde genommen können die Leute bei Tag und Nachtversorgungsbedarf oder nicht planbarer Betreuung nicht dort wohnen bleiben.
- SING – Projekt des Diakoniewerks wurde von Syncare einer kleinen Tascforce entwickelt. Wir sind im Zuge unserer Recherchen auch darauf gestoßen und hatten ein Zoomgespräch mit Reinhold Löffler. SING ist komplett geplant, wurde aber von der Politik noch nicht umgesetzt, auch nicht als Pilotversuch. Es ist eine Vision für die Organisation und Finanzierung von Pflege. Wir wurden mit unserer Idee verstanden, aber eher desillusionisiert.
Im Zuge von der Bewerbung in der Kurbadstrasse kam Syncare von anderer Seite wieder ins Spiel, sie wurden beauftragt, das Besiedelungsmanagement zu machen. Sie werden das in Absprache mit uns entwickeln. Zusätzlich sind sie interessiert das Tageszentrum für dementiell erkrankte Personen zu leiten, das würde für uns großartige Synergien ermöglichen.

Welche Kontakte haben wir geknüpft?

Volkshilfe Wien Bereichsleitung P&B, Daniel Svacina

MA 40 Heimaufsicht, Wallner

Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz 3 Personen (Ausgenommen: die Pflege von Angehörigen im Familienkreis - einschließlich dem Kreis einer eingetragenen Partnerschaft);

Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen, GF Sandra Frauenberger

kann nicht direkt unterstützen, trägt Konzeptidee gerne weiter, „wir müssen die Hürde genau aufschreiben und wie wir sie umschiffen wollen“

FSW – Fonds Soziales Wien, Fachbereich Pflege Peter Willroider – 3 Gespräche,

- Es geht um Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten des WOAL Konzeptes
Subjekt- Projekt- und Objektförderung
- FSW arbeitet an der Strategie 2030 – innovative Lösungen bzgl. alternativer Wohnformen – findet Präventionscharakter sehr gut
- Unbedingt Kontakt mit MA 40 (Pflegeheimaufsicht) aufnehmen

Wozu hat das alles geführt?

- Konzeptüberarbeitung:
Theoretisches wurde mit eigenen Worten formuliert und damit besser verständlich
- Geplant war, eigene Mitarbeiter:innen im Bereich B&P anzustellen, ist unrealistisch – weil gesetzlich nicht gedeckt / nicht förderbar.
 - ➔ Kooperation mit einem anerkannten Träger für mobile soziale Dienstleistungen
 - ➔ Individuell bezogene Leistungen FSW (*wie für „alle“, Subjektförderung*)
 - ➔ Wir suchen nach Lösungen die die gemeinsame/solidarische Organisation von darüber hinausgehenden B&P Erfordernissen erlauben.

Ausblick:

- 1) im Wohn- und Heimpflegegesetz §2 (3)1. Es gelten für An- und Zugehörige einer alternativen Wohnform Ausnahmeregelungen. Wir werden im FSW bzw. in der MA 40 diesbezüglich die Deutschen Modelle von Auftraggeber:innengemeinschaften (z.B. Kölner Modell, Wohn- und Teilhabegesetz NRW) hinweisen, und versuchen für uns eine Bewohner*innen und Trägergebundenen Vereinbarung als Lösung bei der MA 40 zu erreichen.
- 2) Ausweitung der mobilen Dienste im Sozialhilfegesetz, v.a. zum Schutz der An- und Zugehörigen.
- 3) Ein Basispaket mit ausgeweiteten Kriterien anregen, dzt. für WGs nur wenn alle eine Pflegestufe haben, sondern auch wenn nur einzelne wenige eine Pflegestufe haben. Worde für alle Wohnformen 3-100 Menschen sehr interessant sein, und eine gute Prävention ermöglichen.

(4) Bericht Arbeitskreis Entwicklung Bauprojekte, 2021 und 2022 Birgit Mollik

Anfang des Jahres 2021 haben wir uns an einem Vernetzungstreffen mit den Baugruppen WaLeWi und Baumhaus sowie Eva Barilich von der Initiative Gemeinsam Bauen und Wohnen beteiligt, Ziel war, einen besseren Kontakt mit dem Wiener Wohnfonds herzustellen und dort mehr Verständnis für Baugruppen zu erreichen, und dass Baugruppen früher in Stadtentwicklungsprojekte des Wohnfonds einbezogen werden.

Im März 2021 haben wir uns an einer Ausschreibung der Wirtschaftsagentur zum Thema „future communities“ beteiligt, und unter dem Titel „Die Zukunft des Alterns liegt in Gemeinschaften“ einen Preis gewonnen, nämlich 7.000,-€, die wir für die Gestaltung eines Portfolios verwendet haben. Dieses Portfolio, das Anfang 2022 fertig wurde, übersetzt die Inhalte von WOAL in die Sprache der Bauträger und Architekten. Ein Exemplar zur Ansicht liegt auf.

Weiters beteiligten wir uns Im Juli 2021 an einer Ausschreibung von Ö1 unter dem Titel „Gewonnene Jahre“. Auch das hat zu mehr Bekanntheit des WOAL-Konzepts geführt. Im Zuge dieser beiden Beteiligungen ist auch ein Video entstanden, das uns und unser Konzept authentisch und persönlich beschreibt.

Im Oktober 2021 kam die Ausschreibung für ein Baugruppenhaus im Village im Dritten heraus, das aber nach Überprüfung der Flächen durch unseren Architekten Clemens Dill für unsere Anforderungen zu klein war.

Für ein Bau Feld in der Meischlgasse im 23. Bezirk hätten wir uns auch interessiert, aber kein Team gefunden, das mit uns in den Wettbewerb gegangen wäre. Das war im Oktober/November 2021.

Im Februar 2022 gab es ein Gespräch mit den MAs 25 und 50, wo wir weitere wichtige Informationen bekamen (Ulli und Clemens waren dort).

Unser Portfolio haben wir mit aktuellen Zahlen ergänzt und verbessert.

(5) Bericht Team Solidarische Finanzierung (SolFi), 2021 und 2022, Eugen Bierling-Wagner

Ende 2021 / Frühjahr 2022 haben wir im Rahmen der Vorbereitung für die „**Solidarische Finanzierung**“ uns eine Kostenanalyse, seitens der Baugenossenschaft WOGen, für ein Haus mit 100 Bewohner:innen erstellen lassen. Aus dieser Berechnung können wir die zukünftigen Kosten der Miete von 50 m² pro Bewohner:in errechnen (individuelles Zimmer, anteiliger Clusterwohnraum, anteilige Gemeinschaftsräume).

Die zweite Neukalkulation betrifft die Organisation des WOAL-Hauses, der Wohnbegleitung, der alltagsnahen Selbstverwaltung, den Support der BewohnerInnen und die Pflege über die Pflegeleistungen des FSW hinausgehend, entsprechend unserer selbstauferlegten Standards, sowie eine notwendige Reserve ist inkludiert, für Zeiten erhöhten Pflegebedarfs.

In der April Klausur 2022 haben wir die Grundsteine für eine solidarische Finanzierung gelegt.

Es war die Aufgabe für das TEAM LabSolFi (Labor für solidarische Finanzierung) ein Kalkulations sheet zu erstellen. Das sämtliche Einkünfte erfasst, das das gesamte verwertbare Vermögen erfasst, die Lebenserwartung erfasst, somit die langfristige Einkommenssituation auf den Monat heruntergebrochen darstellt.

Die dritte Summe zur Darstellung einer monatlichen Kostenberechnung für zukünftige WOAL-Bewohner:innen sind die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten. Aktuell überprüfen wir die Berechnungen durch Führung eines Haushaltsbuches. Hierzu möchte ich auch noch einladen mitzumachen.

Zusammengefasst: Mietkosten, Organisations- und Pflegekosten (incl. Reserve), Lebenshaltungskosten ergeben die mtl. Kosten in WOAL. Wir rechnen aktuell mit den

Kosten aus dem Frühjahr 2022. Bis Mai / Juni 2023 werden wir durch die Baukostenneuberechnung aktuellere Zahlen zur Grundlage haben.

Wer monatlich eine höhere Summe zur Verfügung hat, zahlt durch den prozentual festgelegten anteiligen Kostensatz mehr ein. Wer weniger zur Verfügung hat, weniger. Wobei die durchschnittliche Summe der Lebenshaltungskosten für ein gutes Leben im WOAL Haus garantiert wird.

In unserer Selbstanalyse in Vorbereitung und auf der LabSolFi Klausur im Dezember 2022 war das Ergebnis, dass wir in Summe die Kosten für WOAL+ intern solidarisch decken können.

Augenblicklich verbessern wir noch das Sheet.

Einige Parameter sind uns aber bewusst geworden.

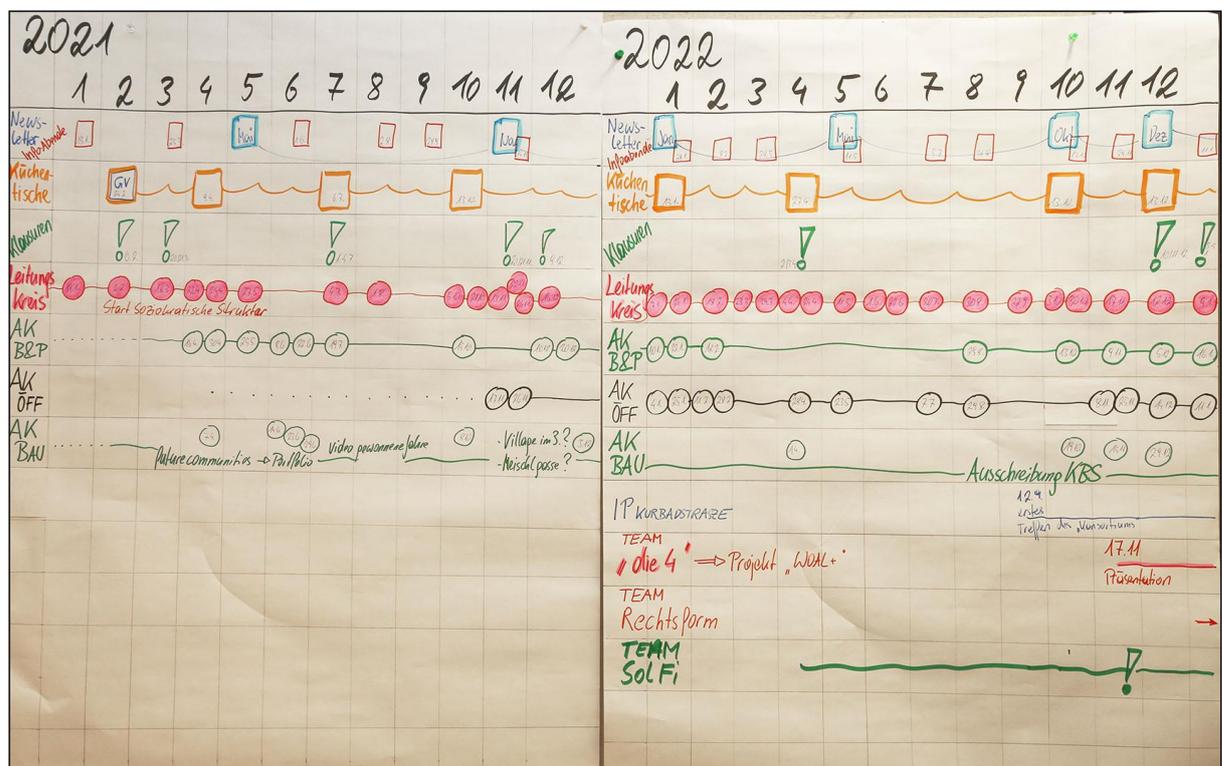
- Solidarität hat nichts mit einer Spende zu tun. Wir brauchen langfristige vertragliche solidarische Sicherheiten.
- Das Commitment zu WOAL ist ein unbedingtes, das für zukünftige Bewohner:innen erarbeitet werden muss. Wir entwickeln dazu eine Workshopreihe, die die Grundlagen der Entscheidung für WOAL erstellt.
- Unser Besiedlungsmanagement muss die Verantwortung für die differenzierten Einkommenssituationen der Bewohner:innen mittragen.
- Wir brauchen langfristig eine differenzierte Alterstruktur, entsprechend der statistischen Lebenserwartung.
- Die Verträge die WOAL mit seinen Bewohner:innen abschließt müssen rechtlich entwickelt entwickelt, geprüft und langfristig sicher sein.

(6) Bericht Team Rechtsform, aktuell, Ulli Kobrna

Das Team: Ulli Kobrna, Ursula Wagner, Riki Ploil

Wir arbeiten an der Gründung einer gemennützigen Genossenschaft, die mit der Baugenossenschaft Gartenheim einen Mietvertrag abschließen kann und mit den BewohnerInnen Nutzungsverträge abschließt. Die GründerInnen werden voraussichtlich in dem Kurienwahlrecht so viel Srimmen erhalten, dass wir damit das Konzept absichern können.

(7) Bericht Leitungskreis: Ursula Wagner



Finanzbericht Ulli Kobrna

➔ Siehe Anhang

Bericht der Rechnungsprüferinnen

Bericht der Rechnungsprüferinnen Beatrix Eichinger, Maria Zeggl wird verlesen, sie bestätigen die ordnungsgemäße Buchführung, ein Einwand, die Domain soll in Zukunft vom Verein und nicht von Ulli Kobrna privat bezahlt werden.

Entlastung und Neuwahl

Entlastung der Kassierin: 9 Zustimmungen, eine Enthaltung, keine Gegenstimme; soziokratisches Stimmungsbild aller Anwesenden: Alle stimmen zu

Entlastung des Vorstandes: einstimmig; soziokratisches Stimmungsbild aller Mitglieder: Alle stimmen zu

Wahl des Vorstands: Ursula Wagner als Obfrau und Ulrike Kobrna als Kassierin werden einstimmig wiedergewählt, keine Enthaltung, keine Gegenstimme; soziokratisches Stimmungsbild: Alle stimmen zu.

Wahl der Rechnungsprüfer:innen: Beatrix Eichinger und Alexander Maly werden als Rechnungsprüfer:innen einstimmig gewählt.

Der formale Teil der Generalversammlung ist um 20:00 beendet, die Ehrungen beginnen.

Feierliche Ehrungen

Gründerinnen:

Ursula Wagner und Ulrike Kobrna – Ideen, erste Konzeptionen und Vereinsgründung 2015

„Ermöglicher“:

Diethold Schaar / Landhotel Yspertal – „Tage der Zukunft“ (2014), Summer of Change (2014/2015)

„Glücksfälle“:

Jutta Konvicka / Armutskonferenz – Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten

Moritz Kobrna – Aufbau der Webseite und technisches Backup

Clemens Dill – Umsetzung des WOAL-Konzepts in Architektur

Valerie Tiefenbacher – Grafik und Corporate Design

Sandro Risser – Wartung der Webseite

Helmuth Breitenfellner – Zurverfügungstellung und Aufbau von nextcloud Ablage und Kalender

Ende 21:00

Anhang: Finanzbericht



WOAL – Finanzbericht 2021 und 2022

Für GV 6.2.2923 an Rechnungsprüferinnen und an Mitglieder, von Ulli Kobrna (Kassierin)

- **Übersicht Einnahmen/Ausgaben/Saldo/Kontostand aktuell** → siehe Folgeblatt 1 „Jahresabschluss 2021 und 2022“ und → gescannter Abgleich Kontostand per 31.12.2022 mit Buchhaltung (Folgeblatt 2)
- **Einnahmen:**
im wesentlichen Mitgliedsbeiträge, minimale Spenden
2021: Förderung der Wirtschaftsagentur: € 7.000,- zweckgewidmet für Architektur-Portfolio mit einem geforderten Eigenmittelanteil von ca. € 1.000,- → siehe extra Abrechnung (Folgeblatt 3)
2023: (obwohl nicht im Prfg-Zeitraum, dennoch zu erwähnen) anonyme Spende i.d.H. von € 5.000,- für nun anfallende Kosten Rechtsberatung und Supervision
- **Ausgaben:**
2021 und auch noch tw. 2022: Aufwände für Portfolio – Honorare und Druckkosten, Klausurkosten i.d.H. von ca. € 8.000,-
Jahreswechsel 2022/23 – Durchlaufposten „Solidarische Finanzierung der Winterklausur“ i.d.H von ca € 2.500,- → siehe extra Abrechnung
Sonstige relevante Ausgaben ausschließlich für Druck/Kopien von Folder und Infomaterialien
Weitere Aufwände für Kontoführung, 1 Buch angekauft ...
WOAL ist 2021 Mitglied bei der WoGen geworden (1 Anteil à € 500,-) und Mitglied bei der INI gem. Bauen&Wohnen (jährl. € 100,-)
- **Mitglieder:** per Anfang Feb. 2023 gesamt 50 Mitglieder, davon 15 ordentliche (unter diesen 3 Expert:innen), 35 außerordentliche; 3 Austritte in den 2 Jahren
Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr € 50,-
Per 31.12.2022 sind 12 Mitgliedsbeiträge aus dem Jahr 2022 und Vorjahren ausständig, wurden eingemahnt.
- **Korrektur:**
Falsches Datum im Protokoll GV Jan 2021: der dort aufscheinende Kontostand von € 468,64 wurde fälschlicherweise mit 8.1.2021 datiert, ist aber tatsächlich der Stand vom 8.2.2021!

Anmerkung zur Buchhaltung: diese wurde per Beginn 2021 von einer einfachen Einnahmen-Ausgabenrechnung um Grundzüge einer doppelten Buchhaltung erweitert, mit einem eigens adaptierten Kontenrahmen. Dieser Kontenrahmen ist beliebig erweiterbar und erlaubt übersichtliche Auswertungen bzw. einen besseren Überblick über die Gebarung und wird für den WOAL-Konzeptverein voraussichtlich auch in Zukunft ausreichen.

EINNAHMEN-AUSGABEN-Rechnung		Konto	2022	2021	Veränderng zu 2021	
EINNAHMEN					+/-	in %
Mitglieder	lfd. o und ao Mitgl.	4001	1.730,00	1.300,00	430,00	33,08%
	Solfi/Klausuren	4003	2.200,00	904,00	1.296,00	143,36%
	Spenden	4009	125,19	7,00	118,19	1688,43%
Förderungen/Zuschüsse	Wirtschaftsag.	4201	0,00	7.000,00	-7.000,00	-100,00%
			4.055,19	9.211,00	-5.155,81	-55,97%
AUSGABEN						
Honorare/WV/Aufwandsentsch.	Grafik/PR	6201	-135,00	-3.360,00	-3.225,00	-95,98%
	Architektur	6202	0,00	-4.416,00	-4.416,00	-100,00%
Sachaufwand	lfd. Verein	7001	0,00	-28,72	-28,72	-100,00%
	Druck/Kopien	7005	-552,26	-113,60	438,66	386,14%
	Literatur	7006	-28,80	0,00	28,80	-
	Solfi/Klausur	7008	0,00	-1.001,10	-1.001,10	-100,00%
	Mitgliedsch.	7100	-100,00	0,00	100,00	-
Porti/Gebühren/Spesen	Gebühren	8002	0,00	0,00	0,00	-
	Bankspesen	8003	-68,82	-68,73	0,09	0,13%
Anteile/Anlagegüter	Geschäftsanteil	100	0,00	-500,00	-500,00	-100,00%
			-884,88	-9.488,15	-10.373,03	-90,67%
	JAHRESERGEBNIS		3.170,31	-277,15	2.893,16	-1243,90%

Gesamtrechnung 2021	Anfangsbestand 1.1.	1.547,36
	Jahresergebnis	-277,15
	Endstand 31.12.	1.270,21
Gesamtrechnung 2022	Anfangsbestand 1.1.	1.270,21
	Jahresergebnis	3.170,31
	Endstand 31.12.	4.440,52

Vermögen 31.12.2022	Anlagevermögen:	500,00	WoGen Geschäftsanteil
	Guthaben Bank:	4.440,52	Kontostand per 31.12.2022
	Forderungen:	600,00	12x Mitgliedsbeitr aus 2022 und Vorj.
	Verbindlichkeiten:	0,00	
	Abgrenzungen:	-2.200,00	Anzahlungen für SolFI Klausur 01/23
		-100,00	Mitglbeiträge bereits f. 2023 bez.
	Vermögen gesamt	3.240,52	

Anmerkung zur Verbuchung: Mitgliedsbeiträge die auch eine Spende enthalten bzw. einen Förderbetrag werden gesamt unter „lfd. Mitgliedsbeiträge“ verbucht.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzdaten wird hiermit bestätigt :


Ulrike Kobra / Kassierin

Klosterneuburg, am 6.2.2023



KONTOAUSZUG 1

Blatt 2 von 2

vom 02.01.2023

Wohnen ohne Alterslimit

IBAN AT52 1400 0048 1085 6527

Währung EUR

Letzter Auszug 30.12.2022

Alter Kontostand 4.462,20

Buch.-Tag Buchungstext

Wert

Abgleich Konto - Buchhaltung
per 31.12.2022

BAWAG, Praterstraße 68, 1020 Wien

Wohnen ohne Alterslimit
Helblinggasse 14/9
1170 Wien

Beilagen: 4
Neuer Kontostand zu Ihren Gunsten EUR

Summe Ein: 470,00
Summe Aus: 193,63
4.738,57

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: 059905 6048 00
Reklamationen einzelner Transaktionen haben bis spätestens 13 Monate nach ihrer Durchführung zu erfolgen. Bitte prüfen Sie Ihren Kontoauszug sorgfältig.

BIC: BAWAATWW

Dieses Konto fällt unter die Einlagensicherung, wobei es bei Firmenkunden gem. § 10 ESAEG Ausnahmen gibt. Infos zur Einlagensicherung und den Ausnahmen unter www.bawagpsk.com.

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft



KONTOAUSZUG 1

Blatt 1 von 2

vom 02.01.2023

Wohnen ohne Alterslimit

IBAN AT52 1400 0048 1085 6527

Währung EUR

Letzter Auszug 30.12.2022

Alter Kontostand 4.462,20

Buch.-Tag Buchungstext

02.01 Entgelt für Nutzung e-Banking/Internet
02.01 Entgelt für Kontoführung
02.01 Entgelt für Manipulation
02.01 Entgelt für Buchungsposten und Belege
02.01 53187823152376
AT361200052966001745 druck.at
02.01 53187823151154
AT361200052966001745 druck.at
02.01 Gutschrift Onlinebanking
02.01 Lt. Verzeichnis 140002301020104G

Wert		
31.12		3,00-
31.12		9,35-
31.12		0,86-
31.12		8,47-
FE/000000307	02.01	126,66-
FE/000000308	02.01	45,29-
BG/000000311	02.01*	50,00
	01.01*	420,00

-21,68 {



4.462,20

- 21,68

4.440,52

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft



02.01.2023 142002301022BG10000007185602
UEBERW. DURCH BAWAATWWXXX

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

GUTSCHRIFT

BG/000000311

IBAN des Empfängers AT521400004810856527

Empfänger WOAL - Wohnen ohne Alterslimit

Zahlungsgrund Mitgliedsbeitrag 2023

EUR Betrag
*****50,00

IBAN des Auftraggebers AT271420020011073264

Auftraggeber Mag. Birgit Mollik

Wert 02.01

006
30+

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

Förderung WOAL Future Communities / Wirtschaftsagentur

		aus Buchhaltung 2021 / 2022			
MITTELAUFBRINGUNG		lfd Nr	Datum	Text	
Förderung Wirtschaftsagentur		25	27.05.2021	Wirtschaftsagentur Wien Umsetzungsunterst	7.000,00
Eigenmittel (Klausurbeiträge)				Summe Einz. Mitglieder Juli 2021	904,00
Eigenmittel (von Vereinskonto)				Differenz Abdeckung dr. Vereinsmittel	103,08
Summe EIN:					8.007,08
AUSGABEN	Voranschlag	lfd Nr	bez Datum	Abrechnung	
Architekt	4.200,00	26	21.06.2021	HN Rechnung Dill	2.400,00
		51	11.11.2021	HN Rechnung Dill	1.800,00
Grafikerin	2.160,00	53	17.11.2021	HN Rechnung Tiefenbacher	2.160,00
		24	07.06.2022	HN Rechnung Tiefenbacher	135,00
Workshop: Miete, Verpflegung	648,00	33	05.07.2021	RE Landhotel Yspertal	1.001,10
EDV, Druck, digitale Einbindung	1.008,00	50	02.11.2021	RE DieWogen	216,00
		52	15.11.2021	RE Kostenersatz Eugen Kopien	113,60
		15	29.03.2022	RE Druck 50 Ex. Portfolio	181,38
Summe AUS:	8.016,00				8.007,08
				Differenz zu Voranschlag	8,92

Winterklausur Jän. 2023 - Kostenanteil solidarisch finanziert

	aus Buchhaltung 2021 / 2022			
MITTELAUFBRINGUNG	lfd Nr	Datum	Text	
Eigenmittel (Klausurbeiträge)			Summe Einz. Mitglieder Dez 22 und Jän 23	2.520,00
Eigenmittel (von Vereinskonto)			Differenz Abdeckung dr. Vereinsmittel	0,00
Summe EIN:				2.520,00
AUSGABEN	lfd Nr	bez Datum	Abrechnung	
Kosten	8	09.01.2023	Landhotel Yspertal GmbH, Re.Nr. 20230043	-2.470,00
Kosten	9	09.01.2023	Esther Egger-Rollig Kostenersatz f Spende Ste	-50,00
Eigenmittel (an Vereinskonto)			Überschuss Zufluss Vereinskonto	0,00
Summe AUS:				-2.520,00